

nachgegangen/ ihn heim zu holen. Nachdem er nun noch eine Zeitlang verzogen/ und sich/ gegen solches sein Weib/ nichts mercken lassen/ ist er endlichen mit ihr aus dem Bier-Hausse fortgegangen/ allein/ unter Weges hat er sie/ da sie sich dessen am wenigsten versehen/ rücklings übern Hauffen geschossen/ und doch darbey auf der Gassen einen Tumult gemacht/ als hätte es jemand anders gethan. Nachdem aber die Vermuthung doch auf ihn gefallen/ und das Gewissen aufgewachet/ ist er endlichen fortgegangen/ und der Obrigkeit dadurch entwischet. Offtgedachter Herr Lehmann schreibt von diesen Ehe-Leuten also: Sie/ (das Weib) arbeite als ein Esel/ und fraß wie eine Sau: Er/ (der Mann) aß gerne Schweinen-Braten/ und tranck gerne Bier/ bey der Sack-Pfeiffe/ und weil er wuste/ daß sie Geld hätte/ (wie sie denn 600. fl. verlassien) erschosß er sie Abends im Heimgehen rücklings mit einem Terzirol per lobos pulmonum, und entlieff.

§. 6. Anno 1671. ist im Monat August. Georg Nagel/ ein Mann von etlich 70. Jahren durch einen unversehenen Schuß umkommen. Denn nachdem die Bürger-schafft